

eine Bleßgans (*Anser fabalis*, *anser* oder *albifrons*) gemeint sein kann. Bei dem ganz erhaltenen Kopf des dritten Vogels auf der unteren Reihe ist der in die Stirn einspringende Schnabel auffallend, denn bei keiner der hier in Betracht kommenden Gänsearten kommt so etwas vor. Auch bei dem danebenstehenden Vogel ist diese Eigentümlichkeit nicht angedeutet.

Der auf demselben Blatt abgebildete Kranich entspricht in seiner eben so flotten als naturgetreuen Auffassung ganz den Kranichdarstellungen, die wir sonst kennen. Es ist der gewöhnliche Graue Kranich, *Grus grus* (L.).

Auf Blatt 56 finden wir in der zweiten Reihe links zwei Gänseköpfe (*Anser*), darunter in der dritten und vierten Reihe Beine und Körper von Gänsen.

Auf die auf diesem Blatte rechts unten dargestellten Vögel, die man geneigt ist, ohne weiteres für Enten anzusprechen, möchte ich etwas näher eingehen. Diese Abbildung findet man auf vielen ägyptischen Bildern, und ich muß gestehen, daß ich kein entscheidendes Urteil darüber fallen kann, was für Vögel gemeint sind. Es liegt natürlich nahe, an die Stockente, gemeine Wildente, *Anas boscas* L., oder auch an die von ihr abstammende Hausente zu denken; dafür spricht die Kopf- und Schnabelbildung, sowie auch vielleicht die sehr wagerechte Körperhaltung. Aber wenn wir nicht annehmen wollen, daß immer nur Weibchen, junge Vögel oder Männchen im Sommerkleid abgebildet worden sind, so sagt man sich sofort, daß das für das Männchen in der Profilansicht Bezeichnendste, die Ringelfeder am Schwanz, fehlt. Diese hätten die Ägypter als besonders charakteristisch sicher hervorgehoben. Auch von einer Andeutung des weißen Halsbandes finden wir nirgends eine Spur, außerdem aber sind die Flügel für eine echte Ente viel zu lang, denn ihre Spitzen reichen auf den Bildern bis zum Schwanzende. Ich habe, um diese Verhältnisse recht deutlich zu machen, die Photographie eines lebenden Stockerpels beigegeben (Abb. 37). Abgesehen von der

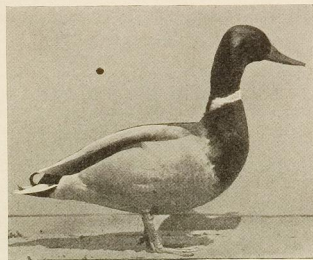


Abb. 37. ♂ Stockente,
Anas boscas L. Etwa 1:6 nat. Gr.

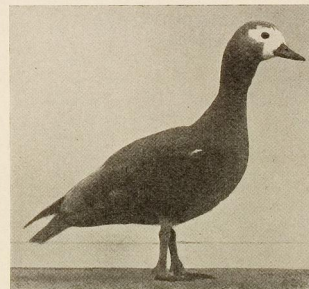


Abb. 38. ♀ Rote Kasarka,
Casarca casarca L. Etwa 1:6 nat. Gr.

Schnabellänge, spricht vieles dafür, daß die Rote Kasarka, Rostgans, *Casarca casarca* (L.), gemeint sein könnte. Diese Schwimmvogelform bildet mit ein paar anderen Arten zusammen eine Gruppe für sich (*Casarca*), die mit den Gänsen ebenso viel und ebenso wenig gemeinsam hat wie mit den Enten. Es sind leuchtend rostrot gefärbte Vögel; ihre schwarz, weiß und grünen Flügel sind nur im Fluge sichtbar. Das Weibchen hat ein weißes Gesicht, beim